

Die Musterung der 43- bis 50jährigen.**Abgeordnete beim Kriegsminister.**

Im Auftrage des Klubs der deutschen sozialdemokratischen Abgeordneten erschienen Freitag die Abgeordneten Domes, Dr. Ellenbogen und Seitz beim Kriegsminister v. Probatin und erbaten sich die Antwort des Ministers auf ihre vor etwa sechs Wochen unterbreitete Anregung, es mögen die 43- bis 50jährigen Weidienten nur auf Grund einer vorhergehenden Musterung einberufen werden. Der Kriegsminister teilte mit, daß er in Anerkennung der vorgebrachten Gründe diese Musterung verfügt habe.

Die Abgeordneten brachten hierauf eine Reihe von Arbeiterfragen zur Sprache. Zunächst dankten sie dem Minister für die Einsetzung des sogenannten Kriegsausschusses zur Austragung von Differenzen zwischen Unternehmern und Arbeitern in den nach dem Kriegsleistungsgesetz in Anspruch genommenen industriellen Betrieben, der paritätisch zusammengesetzt, unter Mitwirkung von Vertretern des Ministeriums hoffentlich eine segensreiche Tätigkeit entfalten werde. Ferner gelangten zur Besprechung die Arbeitsverhältnisse im Trainzugsdepot, in der Automobilindustrie, der Gürtler und Bronzarbeiter, der Bäcker und Vergarbeiter und besondere Arbeits- und Wohnungsverhältnisse in Wilhelmshurg. Namens des Verbandes der Metallarbeiter unterbreitete Abg. Domes dem Minister eine Denkschrift betreffend Feuerungsanlagen, die nach einem Beschlusse des Verbandes allen Unternehmerverbänden und daher auch der Heeresverwaltung vorzulegen war.

Am Schlusse der Konferenz verwiesen die Abgeordneten auch auf die notwendigen Vorkehrungen zum Schutze wirtschaftlicher und sozialer Interessen gelegentlich der Einberufung des zweiten Landsturmsaufgebotes. Der Minister sagte zu, daß, wie alle berechtigten Interessen, auch jene der rückständig werden sollen.